

I N H A L T

	Seite
<u>Einleitung:</u> Kommt Humes Dialogen zur natürlichen Religion für Kants Kritik der reinen Vernunft eine Bedeutung zu? – Benno Erdmann gegen Norman Kemp Smith	5
<u>Teil I</u> PHILOLOGISCHE UND HISTORISCHE BETRACHTUNG DES VERHÄLTNISSSES KANTS ZU DEN DIALOGEN DAVID HUMES	15
§ 1 Dialogbezüge in den Prolegomena, der Religionsvorlesung, den Metaphysikreflexionen und der Kritik der Urteilskraft	16
§ 2 Möglichkeiten und Wege einer Beschäftigung Kants mit Humes Dialogen zur natürlichen Religion: Hamann-Übersetzung 1780; Schreiter-Übersetzung 1781; Auszüge in den Göttingischen Gelehrten Anzeigen 1779; und im Britischen Museum 1780; Originalbeschäftigung? – Zusammenfassung und Ausblick auf die Kritik der reinen Vernunft	26
§ 3 Indirekte Dialogbezüge in der Methodenlehre der Kritik der reinen Vernunft. Der Abschnitt 'Die Disziplin der reinen Vernunft in Ansehung ihres polemischen Gebrauches' als eine Apologie zu Humes Dialogen	32
§ 4 Kants Übernahme des Hauptbeweises der Dialoge Humes in den Abschnitt über die 'Unmöglichkeit des physikotheologischen Beweises' der transszendentalen Dialektik der Kritik der reinen Vernunft	45
<u>Teil II</u> DAS POLEMISCH-SYSTEMATISCHE INTERESSE KANTS AN DEN DIALOGEN HUMES	61
<u>Kapitel 1</u> <u>Analogieschluß und Analogiedenken in der Gotteserkenntnis. (Betrachtung der Analogieproblematik im kantischen Werk)</u>	62
§ 5 Kants Kritik an Humes Analogieanwendung in den Dialogen	62
§ 6 Die Analogieproblematik in den Prolegomena, der Kritik der praktischen Vernunft, der Enzyklopädievorlesung und der Religionsvorlesung	67
§ 7 Die Analogieproblematik in der Kritik der Urteilskraft	83

	Seite
§ 8	Die Analogieproblematik in der Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft und im Opus postumum 89
§ 9	Die Analogieproblematik in der Kritik der reinen Vernunft 94
<u>Kapitel 2</u>	<u>Humes Dialogproblematik im Lichte von Kants Analogiebegriff</u> 104
§ 10	Die Notwendigkeit der Annahme eines verständigen Urhebers der Welt als Antwort auf Humes Dialogantinomie 104
§ 11	Kants Analogiebegriff als Möglichkeit einer Auflösung der humeschen Dialogaporie 114
<u>Kapitel 3</u>	<u>Kommt Humes Dialogen zur natürlichen Religion für Kants Kritik der reinen Vernunft eine besondere Bedeutung zu?</u> 129
§ 12	Rekonstruktion eines historischen Faktums aus historischen und systematischen Daten 129
§ 13	Erste Teilfrage: Läßt Kant erkennen, daß Humes Dialoge einen Einfluß auf die Vollendung der Kritik der reinen Vernunft genommen haben? 131
§ 14	Zweite Teilfrage: Was interessierte Kant noch im Vorstadium der Vollendung seiner Kritik der reinen Vernunft vermutlich so stark an Humes Dialogen? 134
§ 15	Die besondere Bedeutung, die den Dialogen Humes für Kants Kritik der reinen Vernunft zukommt 138
<u>Nachtrag</u>	R.P. Wolff: "Kant's Theory of Mental Activity". Bedeutung der Dialoge Humes für die Kritik der reinen Vernunft; zur Frage der Englischkenntnis Kants; zur Treatise-Frage 140
<u>Anmerkungen</u>	144
<u>Literaturverzeichnis</u>	166